

„Auswirkungen des Beitritts der EU zur EMRK“

**Tagung Europäische Rechtsakademie, Trier
„Current Reflections on EU Equality
and Non-Discrimination Law“**

©

ao. Univ.Prof. Dr. Hannes Tretter

Universität Wien, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht

Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)

Vertrag von Lissabon I

Art 2 EUV – Werte der Union:

- Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören
- Gesellschaft der MS zeichnet sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität, Gleichheit von Frauen und Männern aus

Vertrag von Lissabon II

Art 6 EUV – Grundrechte:

- Verweis auf die **Grundrechtecharta**, die mit den Verträgen rechtlich gleichrangig ist
- **Beitritt der EU zur EMRK** wird festgelegt, Modalitäten müssen erst verhandelt werden
- **EMRK** und **gemeinsame Verfassungsüberlieferungen** der MS weiterhin allgemeine Grundsätze des Unionsrechts

EU Grundrechte Charta – Primärrecht mit dem Vertrag von Lissabon

- **Verweis auf die Charta** idF 2007 im neuen Art 6 EUV idF des Vertrags von Lissabon
→ mit dessen Inkrafttreten wurde die Charta im Rang von Primärrecht rechtsverbindlich
- **Bindung** von EU-Organen und Mitgliedstaaten in Durchführung von EU-Recht
- **Durchsetzbarkeit** vor dem EuGH – für Mitgliedstaaten, Parlament, Rat und Kommission → aber generell keine direkte individuelle Beschwerdemöglichkeit
- **Implementierungsstrategie** der Kommission 2010

Verhältnis der Charta zur EMRK

- Charta enthält auch wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Charta übernimmt teilweise Rechtsprechung des EGMR
- Art 52 der Charta: Tragweite der Rechte → so wie EMRK in der Rechtsprechung des EGMR
- EMRK damit europäischer Grundrechtsstandard
- „Günstigkeitsprinzip“ des Art 53, insbesondere im Hinblick auf EMRK

Verhältnis EuGH und EGMR

- „Ein Fall für zwei“: Doppelter europäischer Menschenrechtsschutz – ein Luxus ?
- Rechtsprechungsdivergenzen versus Berücksichtigungsgebot
- **EGMR höchste menschenrechtliche Instanz**
 - **Fall *Matthews gegen das Vereinigte Königreich*** (Ausschluss vom Wahlrecht zum EU-Parlament),
 - **Fall *Senator Lines gegen 15 EU-MS*** (Geldbuße der EK wegen Wettbewerbsverstoß) → Verantwortung aller EU-MS für Einhaltung der EMRK
 - **Fall *Bosphorus gegen Irland*** (Beschlagnahme aufgrund von UN-Sanktionen) → „Solange-Rsp“ des EGMR im Verhältnis zum EU-Recht

Verhältnis zwischen Charta, EMRK und nationalem Grundrechtsschutz

- **EMRK Mindeststandard der Charta** hinsichtlich ziviler und politischer Rechte
- **Alle EU-Staaten** Mitgliedstaaten der EMRK
- **EU tritt EMRK bei**, womit EU-Rechtsakte vor dem EGMR anfechtbar werden
- **EU-Sekundärrecht** muss **Charta** entsprechen
- **Nationale Umsetzung von EU-Recht** muss nationalem **GR-Katalog, EMRK** und **Charta**; **nationale Rechtsakte** müssen nationalem **GR-Katalog** und **EMRK** entsprechen

Möglicher Rechtszug

- Ein nationales Gericht leitet beim EuGH ein Vorabentscheidungsverfahren ein, in dem es um eine grundrechtliche Frage geht
- Das nationale Gericht entscheidet auf Grundlage des EuGH-Urteils, das keinen Grundrechtsverstoß erblickt, das Verfahren
- Die letztinstanzliche nationale Entscheidung wird beim EGMR angefochten, dieser verurteilt den Staat wegen Verletzung eines EMRK-Rechts → Widerspruch zum EuGH-Urteil bzw zum EU-Recht
- Wie ist dieser Widerspruch aufzulösen? → dzt. „Solange-Rechtsprechung“ – wie sieht es nach Beitritt der EU zur EMRK aus?

Entwurf eines Übereinkommens des Beitritts der EU zur EMRK

- **Wie wurde bisher Auftrag des Art 6 EUV umgesetzt? →**
- **Verhandlungsrichtlinien des EU Council's Permanent Representatives Committee, Mai 2011**
- **CDDH Informal Working Group (CDDH-UE) and European Commission →**
- **CDDH-UE (2011) 16 final version, 19 July 2011:**
- **„Draft Legal Instruments on the Accession of the European Union to the European Convention on Human Rights“**

Umfang des Beitritts (Art 1) I

- **Beitritt der EU zur EMRK und zum 1. und 6. Zusatzprotokoll, Vorbehalte möglich**
- **EU kann den Protokollen der EMRK beitreten**
- **Gilt für Individual- u. Staatenbeschwerden**
- **Beitritt beeinflusst nicht EU-Kompetenzen**
- **Durch Beitritt EU-Verpflichtungen** nur im Hinblick auf Handlungen, Maßnahmen oder Unterlassungen, die Organe betreffen, die für sie handeln
- **EU nicht zu Handlungen verpflichtet**, für die sie keine Kompetenz besitzt

Umfang des Beitritts (Art 1) II

- Ausdrücke in EMRK, die sich **ausdrücklich auf den Staat beziehen** (zB „Vertragspartei“), sind auch als **auf die EU bezogen** zu verstehen
- Ausdrücke, die sich **allgemeiner auf das Konzept eines Staates** beziehen (zB „nationales Recht“) sind ebenfalls **auf die EU bezogen** zu verstehen
- **Entscheidungen des EGMR** in Verfahren, in denen die EU Partei ist, sind für alle EU-Institutionen **bindend**, auch für den **EuGH**
- Status der EU als Vertragspartei wird in separatem **Beitritts-Übereinkommen** näher geregelt = Entlastung der EMRK

Mitbeklagtenmechanismus (Art 3) I

- **EU** kann **Mitbeklagte** in Verfahren gegen einen oder mehrere MS werden
- **MS** können **Mitbeklagte** in Verfahren gegen die EU werden
- **Voraussetzung, dass EU Mitbeklagte:**
 - Behauptete Verletzung der Konvention stellt die Vereinbarkeit von EU-Recht (Primär- und Sekundärrecht) mit der Konvention in Frage
 - Verletzung hätte nur bei Missachtung einer Verpflichtung nach dem EU-Recht vermieden werden können

Mitbeklagtenmechanismus (Art 3) II

- Jede Partei kann beantragen, **Mitbeklagte zu werden**, kann aber nicht dazu gezwungen werden
- Ein diesbezüglicher **Beschluss des EGMR** ist ebenfalls erforderlich
- Voraussetzung: Die Partei, die die **rechtliche Grundlage für die Handlung oder Unterlassung geschaffen hat**, die die Verletzung verursacht hat, wird Mitbeklagte (nicht die Partei, die für diese verantwortlich ist, diese ist Beklagte)

Verfahren, wenn EU mitbeklagte Partei

- Vor der meritorischen Entscheidung des EGMR wird der **Fall dem EuGH vorgelegt**, falls dieser noch nicht befasst war, der sodann eine Beurteilung der Vereinbarkeit des EU-Rechts mit der EMRK abgibt
- **Ohne Befassung des EuGH entscheidet der EGMR** über die Vereinbarkeit eines EU-Rechtsakts mit der EMRK, wenn insbesondere
 - der EuGH nicht über die konkrete Handlung oder Unterlassung, die gerügt wird, sondern über deren rechtliche Grundlage zu entscheiden hätte, oder
 - die Einbeziehung des EuGH keinen Einfluss auf die Kompetenzen und die Zuständigkeit des EGMR hätte

Auswirkungen des Mechanismus I

- **Mitbeklagter hat Parteistatus**
- Zulässigkeit von **Beschwerden** ist nicht von Teilnahme der mitbeklagten Partei abhängig
- Mitbeklagte Partei ist **an das Urteil des EGMR gebunden**
- Beide Parteien können für **Verletzung verantwortlich** sein
- Verletzung wird **gegenüber EU und MS schlagend**, sonst Risiko, dass der EGMR über die Aufteilung der Kompetenzen zwischen der EU und ihren MS entscheidet

Auswirkungen des Mechanismus II

- Beide Parteien müssen **Gütlichen Einigungen** zustimmen
- **Antrag auf Verweisung an die Große Kammer** zur erneuten Überprüfung durch beklagte und mitbeklagte Partei ohne Zustimmung der jeweils anderen möglich, Große Kammer entscheidet über die Zulassung der erneuten Prüfung
- **Differenziert eine Beschwerde** zwischen Verletzungen der EMRK durch EU bzw MS, dann findet Mechanismus keine Anwendung

EU-Teilnahme an Parlamentarischer Versammlung und Ministerkomitee

- Abgeordnete des EP mit Stimmrecht in **Parlamentarischer Versammlung** des EuR bei Wahl der EGMR-Richter
- Teilnahme der EU mit Stimmrecht im **Ministerkomitee des EuR** bei
 - Annahme von EMRK-Protokollen sowie
 - Gütlichen Einigungen und Überwachung von Urteilen des EGMR

→ diese Funktionen des Ministerkomitees dürfen durch Beitritt der EU zur EMRK nicht beeinträchtigt werden

→ ausgeklügelte Abstimmungsmodalitäten in Beitritts-Übereinkommen, um Blockierungen zu vermeiden

Abschließendes zum Verhältnis EGMR – EuGH

- **Kompetenz des EGMR**, die Vereinbarkeit von EU-Recht mit den Rechten der EMRK zu beurteilen, beeinflusst nicht das Prinzip der autonomen Interpretation des EU-Rechts
- **EU wird weiterhin grundlegende Rechte gewährleisten**, was insbesondere vom EuGH über die EU-Grundrechtecharta sichergestellt wird
- Beitritt der EU zur EMRK stärkt die **Kohärenz des rechtlichen Schutzes von Menschenrechten in Europa**
- **Realisierung = politische Entscheidung**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**PPT abrufbar auf:
www.bim.lbg.ac.at**